



Architekt und Architektin, Ingenieur und Ingenieurin in der Beamtenlaufbahn

Erwerb einer Zusatzqualifikation und Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst

Einstellungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst sind die fachliche und persönliche Eignung, die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedstaates der EU und ein einschlägiges

Studium mit Abschluss Bachelor oder Dipl.-Ing. (FH)

mit Themenschwerpunkte in

- Bauingenieurwesen (Fachgebiet Straßen- und Brückenbau)
- Architektur (Fachgebiet Hochbau und Städtebau)
- Gebäudetechnik mit Schwerpunkt Elektrotechnik und vergleichbar (Fachgebiet Elektrotechnik)
- Gebäudetechnik mit Schwerpunkt Versorgungstechnik und vergleichbar aus dem Maschinenbau (Fachgebiet Maschinenwesen)
- Landespflege, Landschaftsarchitektur und vergleichbar (Fachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege)

Ihr Profil

- fundierte Fachkenntnisse, gerne auch mit Berufserfahrung
- Verhandlungsgeschick und gewandte Ausdrucksweise
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Eigeninitiative und Engagement
- Aufgeschlossenheit für vielfältige Aufgaben

Vorbereitungsdienst

Es besteht die Möglichkeit sich einige Monate vor Beginn des Vorbereitungsdienstes mit der Bauamtspraxis im Tarifbeschäftigtenverhältnis vertraut zu machen.

Der Vorbereitungsdienst im Beamtenverhältnis beginnt regelmäßig im Januar jedes Jahres. Im Januar des darauffolgenden Jahres findet die Qualifikationsprüfung statt. Während des Vorbereitungsdienstes wechseln sich Praxisabschnitte am Bauamt mit Seminaren ab. Die Seminare haben eine Dauer von etwa 11 Wochen. Inhalte der Seminare sind Fachwissen, Rechts- und Verwaltungswissen sowie das Training unverzichtbarer Soft Skills. Die Ausbildung wird ergänzt durch Hospitationen bei Fachpartnern.

Orte

Die Staatsbauverwaltung ist mit 22 Staatlichen Bauämtern und zwei Autobahndirektionen in ganz Bayern vertreten. Die Praxisabschnitte des Vorbereitungsdienstes können nach Absprache grundsätzlich an jedem der Ämter geleistet werden. Die Seminare finden in der Regel am Ammersee und in München statt.

Verdienstmöglichkeiten

Während des Vorbereitungsdienstes werden Anwärterbezüge nach der Bayerischen Besoldungsordnung gezahlt. Sie betragen momentan monatlich 1.213,85 € zzgl. etwaiger Familienzuschläge.

Das Einstiegsgehalt nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes ohne weitere Praxiserfahrung beträgt momentan monatlich beispielsweise 2.752,01 € zzgl. etwaiger Familienzuschläge.

Das Beschäftigungsverhältnis eines Beamten ist sozialversicherungsfrei. Von den Bezügen werden nur Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag sowie ggf. Kirchensteuer einbehalten. Die Krankheitskosten seiner Beamten übernimmt der Freistaat Bayern beispielsweise bei Ledigen zu 50 %. Für die Abdeckung der verbleibenden 50 % sollte eine private Krankenversicherung abgeschlossen werden. Für die Dauer des Vorbereitungsdienstes werden von vielen Versicherungen verbilligte Tarife angeboten.

Wir bieten

- anspruchsvolle und vielfältige Aufgaben
- kreative und aktive Gestaltungsmöglichkeiten
- einen modernen Arbeitsplatz
- vielfältige Einsatz- und Wechselmöglichkeiten
- lebenslange Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten mit Gleit- und Präsenzzeiten
- Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Sicherheit des Arbeitsplatzes

Bewerbung, Termine

bitte reichen Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bestehend aus

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnis über die Hochschulreife
- Zeugnis des Hochschulabschlusses
- Arbeitszeugnisse und
- Übersicht zu fachspezifischen Tätigkeiten

möglichst im pdf-Format und mit max. 5 MB online ein.

Online-Bewerbung zum [Einstieg in die Beamtenlaufbahn in der QE3](#)

Fragen zu Ihrer Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail an die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Sachgebiet IIZ3.

E-Mail: ausbildung-obb@stmi.bayern.de

Das Auswahlverfahren beginnt im **Mai jedes Jahres**.

In den Fachgebieten Elektrotechnik, Maschinenwesen sowie Naturschutz und Landschaftspflege wird nicht unbedingt jährlich ausgebildet. Fragen Sie deshalb vor einer Bewerbung nach.

